



70.

~~69.~~ JAHRESBERICHT

DER

BEZIRKSSCHULE
SCHNOTTWIL

ÜBER DAS

SCHULJAHR 1946-47

1. Mitglieder der Bezirksschulpflege.

1. Herr *Kocher Rich.*, Pfarrer, Oberwil, Präsident.
2. „ *Christen Jakob*, Landwirt, Biezwil.
3. „ *Eberhard-Schluep Hans*, Landwirt, Schnottwil.
4. „ *Fink Hans*, Landwirt, Biezwil.
5. „ *Jenni Albert*, Wagner, Schnottwil.
6. „ *Kocher Fritz*, Landwirt, alt Ammann, Schnottwil, Vizepräsident.
7. „ *Mollet Ernst*, Landwirt, Biezwil.
8. „ *Ramser Alexander*, Zimmermann, alt Ammann, Schnottwil.
9. „ *Ramser Alfred*, Landwirt, Schnottwil.
10. „ *Ritz Hans*, alt Kantonsrat, Biezwil.
11. „ *Schluep Ernst*, Friedensrichter, Schnottwil.
12. „ *Schluep Ernst*, Landw., alt Gemeindepräsident, Dießbach.
13. „ *Schluep Fritz*, alt Kantonsrat, Schnottwil.
14. „ *Dr. Spoerri William*, Professor, Solothurn.
15. „ *Stampfli Otto*, Regierungsrat, Biberist.
16. „ *Dr. Stuber Emil*, Professor, Solothurn.
17. „ *Suter Friedrich*, Bäcker, Schnottwil.
18. „ *Wyß Johann*, Landwirt, alt Friedensrichter, Biezwil.

Inspektorat:

- Herr *Dr. Spoerri William*, Professor, Solothurn.
 „ *Dr. Stuber Emil*, Professor, Solothurn.

2. Lehrkörper.

Unterrichtsfächer:

Dr. Hermann Misteli: Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie (1. Kl.), Zeichnen (2. und 3. Kl.), Gesang, Turnen (Knaben).

Fritz Suter: Arithmetik, Geometrie, Naturkunde, Geographie (2. und 3. Kl.), Religion, Techn. Zeichnen, Freihandzeichnen (1. Kl.), Buchhaltung, Schreiben, Turnen (Mädchen).

3. Schülerstatistik.

	Am Anfang des Schuljahres			Am Ende des Schuljahres			Mutationen	
	Kn.	Md.	Total	Kn.	Md.	Total	Abgang	Zuwachs
1. Klasse	14	4	18	14	4	18	—	—
2. „	8	4	12	9	4	13	—	1
3. „	5	4	9	5	4	9	—	—
Total	27	12	39	28	12	40	—	1

Absenzen.

	Begründet	Unbegründet	Total	Pro Schüler
1. Klasse	63	4	67	3,7
2. „	185	4	189	14,5
3. „	31	1	32	3,5
Total	279	9	288	7,2

Berufswahl.

Austretende 15. Davon treten in eine Berufslehre 4, in eine kaufmännische Lehre —, in eine höhere Schule —, noch unbestimmt (Welschland) 11.

Wohnort der Schüler.

Schnottwil 19, Biezwil 7, Oberwil 7, Dießbach 5, Bütigen 1, Wengi 1.

Ausländer: Keine.

4. Unterricht.

Aufnahmeprüfung: 5. April 1946.

Beginn des Schuljahres: 1. Mai 1946.

Schlußprüfung: 2. April 1947.

Ferien: Frühling, Heuet, Ernte, Herbst u. Neujahr, total 11 Wochen.

Schulbesuche: Inspektoren 8, weitere Mitglieder der Pflege 22, andere Personen 1, total 31. An der letztjährigen Schlußprüfung waren 24 Personen anwesend.

5. Anschaffungen allgemeiner Lehrmittel, Apparate.

Durch den Staat: Wandbilder, Beitrag an den Fonds für Anschaffung eines Epiaskopes.

Durch den Fonds: Keine.

6. Schenkungen: Keine.

7. Bibliothek.

Aufnung durch den Staat 14 Bände, durch den Fonds 5 Bände.

Benützung: 230 Bände.

8. Schulchronik.

Schulreise (11. und 12. September):

Wanderung am 1. Tag: Sachseln - Flüeli - Ranft - Melchtal - Frutt.

Wanderung am 2. Tag: Frutt - Engstlensee - Jochpaß - Trübsee.

Uebersicht über den behandelten Lehrstoff.

1. Deutsche Sprache.

I. Klasse, 6 Stunden:

a) Aussprache, Wort- und Satzlehre.

b) Prosa und Poesie aus Weber-Reinhard I.
Vortragen von Gedichten.

c) Aufsätze; mündliche und schriftliche Sprachübungen.

II. und III. Klasse, 5 Stunden:

a) Wortbedeutung, Satz- und Interpunktionslehre.

b) Prosa und Poesie aus Weber-Reinhard II. Vortragen von Gedichten.

c) Klassenlektüre: 1. G. Keller: „Kleider machen Leute“.

2. Th. Storm: „Der Schimmelreiter“.

3. Fr. Schiller: „Wilhelm Tell“.

d) Aufsätze; mündliche und schriftliche Sprachübungen.

2. Französische Sprache.

I. Klasse, 5 Stunden: Leçons 1—34 nach Ph. Quinche: „Mon premiere livre de français“. 1. Bd.

II. Klasse, 5 Stunden: Quinche 1. Bd.: Leçons 34—52; 2. Bd.: Leçons 1—5.

III. Klasse, 5 Stunden: Leçons 60—93 nach Hans Hösli.

3. Arithmetik.

I. Klasse, 4 Stunden: Dezimalbrüche, gemeine Brüche, Dreisatz, allgemeine Prozentrechnungen.

II. Klasse, 3 Stunden: Verhältnisse und Proportionen, Zinsrechnungen. Teilungs- und Gesellschaftsrechnen, Warenrechnen.

III. Klasse: Pensum der II. Kl. erweitert, nach Umiker II.

4. Geometrie.

I. Klasse, 2 Stunden: Punkt, Gerade, Winkelarten, Dreieck, Viereck und Vieleck mit den wichtigsten Lehrsätzen, Kongruenz, Konstruktionsaufgaben, Flächenlehre.

II. Klasse, 3 Stunden: Kreis, Ellipse, Quadratwurzel, Pythagoras mit seinen Anwendungen, Stereometrie.

III. Klasse: Ähnlichkeit, Flächengleichheit der Figuren, Stereometrie.

5. Geographie.

I. Klasse, 2 Stunden: Die Schweiz, allgemein und nach Kantonen.

II. und III. Klasse, 2 Stunden: Allgemeine Erdkunde, Europa.

6. Geschichte.

- I. Klasse, 2 Stunden: Geschichte der Schweiz von 1500—1873 nach G. Wiget.
- II. und III. Klasse, 2 Stunden: Weltgeschichte, Neuzeit.

7. Naturkunde.

- I. Klasse, 2 Stunden: Sommer: Botanik. Beschreibung und innerer Aufbau von Pflanzen. Winter: Anatomie und Tierkunde.
- II. Klasse, 3 Stunden: Physik (Mechanik, Wärmetheorie, Grunderscheinungen beim Magnetismus und bei der Elektrizität). Chemie: Grundbegriffe, einige Elemente.

8. Technisches Zeichnen.

- I. Klasse, 2 Stunden: Uebung in der Handhabung der Zeichengeräte. Geometrische Fundamentalkonstruktionen.
- II. Klasse, 2 Stunden: Projektionszeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriß von einfachen geometrischen Körpern. Schnitte und Abwicklungen.
- III. Klasse, 2 Stunden: Fortsetzung des Projektionszeichnens. Parallelperspektive.

9. Freihandzeichnen.

- I. Klasse, 2 Stunden: Zeichnen nach Natur. Phantasiemäßiges Gestalten.
- II. und III. Klasse, 2 Stunden: Zeichnen nach der Tafel in Bleistift-, Pastellstift- und Aquarelltechnik.

10. Schreiben und Buchführung.

- I. Klasse, 1 Stunde: Hülligerschrift.
- II. Klasse, 1 Stunde: Redisschrift, Kassabuch, Inventar, Geschäftsgang.

11. Gesang.

- 1 Stunde: Lieder aus dem Gesangbuch von G. Kugler und aus „Sang und Klang“.

12. Religion.

- I. und II. Klasse, je 1 Stunde: Geschichten aus dem alten und neuen Testament, nach der bernischen Kinderbibel.

13. Turnen.

- Marsch-, Lauf-, Frei- und Geräteübungen, Spiele.
Knaben 3 Stunden, Mädchen 2 Stunden.